



Auch im schönsten Kindi der Welt werden gelegentlich Handwerker bestellt. In diesem Fall sind das die Leute, die Erziehungsberechtigten der Meute, die täglich hier ein und ausgeht und gleich mal das Laub vom Dach fegt.

Das Wetter ist herrlich, die Schneckenudeln begehrllich. Doch noch ist der Bauwagen zu streichen; so schnell geht das, kaum zu begreifen. Kindergewusel überall das ist hier aber immer der Fall.



Im Garten unsrer Wurzelzwerge liegt Heckenschnitt, Unkraut, Kompostberge. Die Bollerwägen sind randvoll, die Kinder findens einfach toll was sie mit ihren Eltern schaffen - die Schafe stehn nur da und gaffen.

Will man einen festen Zaun muss man kräftig auf die Pfosten haun. Endlich ist die Suppe heiß, belohnt wird all der Fleiß. Groß und klein genießt die Stunde gemeinsam in der netten Runde.

Bernds Büchertipp: Es wird Abend im Wald



„Wenn der Tag vergeht und die Nacht sich nähert, tritt das Reh aus den dunklen Brüchen und durchzieht leise den Wald. „Guten Abend“ flüstern die Bäume. „Guten Abend“ raunen die Gräser. „Ruhigen und guten Abend“ winkt das Reh. Es stampft mit den Hufen, dass die Funken sprühen, -und in diesem Augenblick ist der Himmel übersät mit Sternen.“

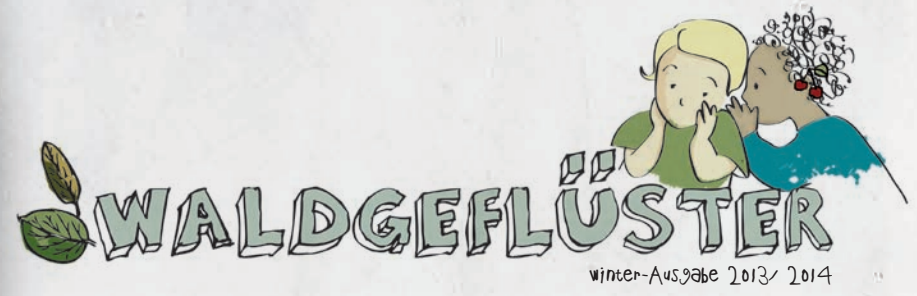
„Es wird Abend im Wald“ erzählt in einfühlsamer und poetischer Weise von den Tieren des Waldes und wie diese ihre Kinder zu Bett bringen. Es erzählt von Märchen welche die „Waldmütter“ ihren

Kindern erzählen und vom Kuckuck, der sie nicht kennt, weil er keine Familie hat. Und von den Träumen der Tiere, die vom alten Kauz verteilt werden. Dieser macht, dass die Mäuslein von Nüsslein und der Hase von zauberhaften Kohlköpfen träumt, die nach dem Abknabbern gleich wieder nachwachsen. Die Sprache und die wunderschönen Illustrationen nehmen uns mit auf eine abendliche Wanderung durch den Wald, stimmen auf die nächtliche Ruhe, den Schlaf und den Zauber der Träume ein, sodass man sogleich Lust bekommt sich hinzulegen und ebenfalls zu träumen.

WURZELKINDER
Waldorf- und Naturkindergarten

Furtäcker 30, 70619 Stuttgart
Telefon: 01 73/ 82 97 277
www.wurzelkinder.info

HERAUSGEBER:
Naturkindergarten Wurzelkinder Riedenberg e. V.
Furtäcker 30, 70619 Stuttgart
Bankverbindung:
BW-Bank Stuttgart
BLZ: 60050101, Kto: 2469302
Telefon 0173/ 82 97 277 • www.wurzelkinder.info
1. Vorstand: Andreas Weisbeck
1.Vorstand@wurzelkinder.info



Liebe Freunde, Interessenten und Förderer des Waldorf- und Naturkindergarten Wurzelkinder e.V.

die Wurzelkinder feierten im letzten Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum: im Jahr 2003 wurde offiziell der Kindergartenbetrieb auf der Jugendfarm in Stuttgart-Riedenberg aufgenommen. Seit dieser Zeit gab es viele Wurzelkinder und Eltern, die sich mit der Idee dieses Kindergartens und deren Umsetzung identifizieren konnten. Für alle ist dieser nicht ganz alltägliche Waldorfkindergarten ein Ort der Freude aneinander und am Leben mit der Natur geworden. In unserem Kindergarten steht das Kind mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Das bedeutet: Raum und Zeit für Entwicklung – und vor allem Liebe zum Kind, eigene naturnahe, echte Erlebnisse, im sozialen Miteinander, im individuellen Spiel.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem tollen Erzieherteam bedanken, welches maßgeblich unseren Kindergarten prägt.

Viel Spaß beim Lesen und Eintauchen in die Welt der Wurzelkinder.

Ihr Andreas Weisbeck, Vorstand



WURZELKINDER
Waldorf- und Naturkindergarten

Furtäcker 30, 70619 Stuttgart
Telefon: 01 73/ 82 97 277
www.wurzelkinder.info

Bericht neuer Eltern

Luca hat unsere Wohnung in ein Naturkundemuseum verwandelt, seitdem er bei den Wurzelkindern ist. Im Wohnzimmer neben den Büchern trocknet Gras seit mehreren Wochen und wird langsam zu Heu. Holz findet sich auf dem Balkon in den schönsten Varianten – Äste, Stöcke, dünne Zweige, dicke Zweige, kurz, lang, gesplittert, zersägt, zerbrochen. Jedes einzelne Stück eine Trophäe und unersetzbar. Maiskörner, die er aus den Kolben gebrochen hat, garen seit September in seiner Kinderküche vor sich hin. Duftende, farbenprächtige Blüten vom letzten Sommer verwandeln sich zwischen Zeitungspapier langsam zu getrockneten Schönheiten.

Sein neuestes Forschungsprojekt sind acht gelbe, noch unreife Datteln aus dem Türkei-Urlaub. Luca kann es kaum erwarten, bis aus den Früchten endlich süßen Köstlichkeiten werden. Dafür wollte er unbedingt wissen, welcher der sonnigste Platz in unserer Wohnung ist. Jetzt fiebert die ganze Familie mit, ob die laue November-Sonne genug Kraft

hat, um die Früchte bis Weihnachten zu trocknen.

Und sonst? Tannenzapfen in allen Varianten, Kastanien natürlich, Steine. Schneckenhäuser bevölkern sein grünes Schatzkästchen in seinem Zimmer. Im Mörser in der Küche liegen zerriebene Weizenkörner zum Brotbacken, wie er strahlend erzählt.

Keine Frage, Luca war schon immer ein naturverbundenes Kind. Aber seit er ein Wurzelkind ist, hat er gelernt, sich mit den Schätzen der Natur auseinander zu setzen. Er untersucht alles, was nicht niet- und nagelfest ist bis ins letzte Detail und lässt uns an seinen Entdeckungen teilhaben. Pfützen können nicht tief genug sein, er muss immer unbedingt rein – manchmal sogar in voller Körperlänge. Und anschließend nochmal die Wassertiefe mit einem Stock nachmessen.

Anja Glässing

Im Herbst bei den Wurzelkindern:

Bunt sind schon die Wälder...

Im goldenen Sonnenschein, an einer großen Küchentafel unter der Pergola sitzend, machten sich die Wurzelkinder daran, alle Gaben aus den mitgebrachten Erntekörben zu bestaunen und für den Festtagsschmaus auszuwählen:

Heute sollte zu Ernte Dank eine leckere Suppe gekocht werden. In großer Vorfreude erwarteten die Kinder ihre Eltern und Geschwister, die zum Essen eingeladen waren. Mit Freude und Ausdauer wurden Kartoffeln, Möhren, Fenchel, Kohlrabi, Sellerie, Petersilienwurzel, Rote Beete und so manches mehr geschneipelt. Schneidebretter, Hände und Wangen waren danach rot gefärbt. Einige Kinder getrauten sich sogar dicke Zwiebeln schneiden.

Währenddessen richtete der Rest der Gruppe in einer Feuerstelle ein großes Feuer, über welches dann der Suppentopf zum Kochen gehängt wurde. Nach einiger Zeit wehte ein köstlicher Duft über die Farm, wir bekamen alle langsam Hunger.

Die Küchentafel wurde zur Festtafel geschmückt und die Gäste konnten kommen. In fröhlicher Runde ließen wir uns die leckere Suppe und das geerntete Obst als Nachtisch schmecken. Im Wind wehten die goldenen Blätter vom Baum und die Wurzelkinder wussten: nun kann der Herbst beginnen.

Heike Harmening



Wenn's dunkel wird, wenn's dunkel wird,
Dann kommt der gute Hirt.
Mit seinem Mantel blau und schwer
Vom Osten über's Wattenmeer.
Und langsam steigt er auf zum Strand,
Er hebt die große, schwere Hand –
„Geh' Sonne, geh' jetzt schlafen;
Ich bleib' bei meinen Schafen.“

Die Nacht ist lang, die Nacht macht Angst.
Du kleines Herz, was Du auch bangst,
Er steht am Strand, er hält die Wacht,
Der gute Hirt, die ganze Nacht.

Und wenn zu tief die Dunkelheit;
Und wenn zu laut ein Schäflein schreit,
Hebt er die Mondlaterne,
Hinauf bis an die Sterne.

Nun schließe Kind, die Augen zu
Und schlafe still in guter Ruh',
Die Erde ist ein guter Stern,
Du wachst, du schläfst in Gott, dem Herrn -
Und aus dem tiefsten Weltenraum
Singt tief der Hirt in deinen Traum:
„Das Herz der Nacht ist Liebe.“

Das Kampener Abendlied